

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **19 (1933)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

schichtlichen Ereignissen nachweisen. Während Paul Budry einführend «Der Gesang und das Volk», und Willi Schuh ausführlich das «Volkslied» behandelt, führt Professor Joseph Bovet in «Die schönsten schweizerischen Volkslieder» ein, von denen 76 vollständig wiedergegeben sind und vom Volkslied in unsern vier Sprachen bereitetes Zeugnis ablegen. Prof. Karl Nef gibt in seinem Beitrag «Der Chorgesang in der Schweiz vom Mittelalter bis zur Gegenwart» einen klaren geschichtlichen Ueberblick, deutet in Hauptpunkten das kompositorische Schaffen an, unterlässt aber absichtlich, die Entwicklung des Kirchengesanges näher zu verfolgen, da dies über den Rahmen der interessanten Arbeit hinausgehen würde. Der verdiente Chordirektor J. B. Hilber stellt in kurzen Zügen die Entwicklung des «Gemischten Chorgesanges» dar, und Robert Thomann weist in seinen historisch belegten Ausführungen auf die Tatsache hin, dass die Schweiz das Ursprungsland des vierstimmigen, in Vereinen gepflegten «Männerchorgesanges» ist. Edouard Combe begründet Wesen und Werden der «Schweizer Festspiele», die aus Unzug und Kantate hervorgegangen sind und in der Schweiz einer grossen Beliebtheit sich erfreuen. Die zahlreichen Bilder-Beigaben, die zum Teil Archiven, Bibliotheken und Privatsammlungen entnommen sind, gestalten das Ganze zu einem hervorragenden Werk, das allen Freunden des Gesanges — und wer ist das nicht? — bestens empfohlen werden darf. O. Sch.

ler, einige Minuten zu mir ans Bett. Ich muss mit Ihnen reden, lesen und biblische Geschichte wiederholen. «Papa, erzähle mir etwas, eine biblische Geschichte der Grossen.» Er meint damit die Oberschüler. Ich erzähle ihm: *Jesus heilt einen Gichtbrüchigen*. Mein Kind hört andächtig zu. «Du Papa, du weisst, warum man diese Geschichte lernen muss? Warum mein Kind?» «Damit man sie besser weiss und immer dran bleibt!» Ich drücke meinem Kinde einen Kuss auf die lächelnden Wangen und freue mich, weiss ich doch, dass der Religionsunterricht einen tiefen Eindruck auf meinen *Huben* macht und nicht an der Oberfläche hängen bleibt.

**Künstlerische Heftumschläge.** Die vom Schweiz. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen verbreiteten Schutzhüllen für Hefte und Bücher, die durch kindertümliche Zeichnungen für den Rohgenuss von Obst und Trauben werben, finden solch gutem Anklang, dass bereits die 3. Auflage hat erstellt werden müssen. Die vergrösserte Auflage gestattet es den Herausgebern, die Heftumschläge billiger als bisher abzugeben. Es kosten nunmehr, Porto nicht inbegriffen, 100 Stück Fr. 2.20, 1000 Stück Fr. 18.—. Die Vertriebsstelle (Ernst Zeugin, Lehrer in Pratteln), die auch die Bestellungen entgegennimmt, ist gerne bereit, ein Musterexemplare auf Wunsch zuzustellen.

**Lehrer- und Vaterfreuden.** — (Bereits drei Wochen hüte ich das Bett. Gottlob macht der Gesundungsprozess täglich Fortschritte. Allabendlich kommt mein Aeltester, ein Zweitkläss-

**Redaktionschluss: Samstag.**

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Geismattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268. Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

**Krankenkasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Hirtenstrasse 1, St. Gallen O. Postscheck IX 521, Telephone 56 89.

**Hilfskasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Voltastrasse 30. Postscheck der Hilfskasse K. L. V. S. VII 2443, Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft: Xav. Schaller, Sek.-Lehrer, Weystr. 2, Luzern.



**Dem geschwächten Körper geben Sie einen Halt.**

Fühlen Sie sich müde und abgesspannt wegen Überarbeitung oder nach einer Krankheit, dann machen Sie eine Kur mit

**ELCHINA**

von Dr. med. Scarpotelli und Apotheker Dr. Hausmann

Dreimal täglich ein Likörgläschen voll belebt und kräftigt den ganzen Organismus. Sie sind nachher viel frischer und leistungsfähiger

In Apotheken, die Originalflasche Fr. 3.75  
Sehr wertvolle Doppelflasche Fr. 6.25

**Ein treffliches Buch!**

**GLÜCKLICHES EHELEBEN**

Moralisch-hygienisch-pädagogischer Führer für Braut- und Eheleute, sowie für Erzieher

von  
Anton Ehrler, Dr. med. et phil. A. Baur und Artur Gutmann.

Mit kirchlicher Druckerlaubnis.

80, VIII und 392 Seiten Ganzleinen Fr. 5.65

Praktisch und notwendig!

Zu beziehen vom

**Verlag Otto Walter A.G., Olten**